



Die Pulswellenanalyse

Wie alt sind meine Gefäße?

„Der Mensch ist so alt wie seine Gefäße“

Dieser berühmte Satz des deutschen Arztes und Wissenschaftlers Rudolf Virchow (1821-1902) begleitet uns als Spezialisten für das Herz-Kreislauf-Systeme ganzes Berufsleben. Gemeint ist das arterielle Blutgefäßsystem, über das bei jedem Herzschlag das sauerstoffreiche Blut in die Organe befördert wird. Sind diese Gefäße in jungen Jahren noch elastisch und glattwandig, so entwickelt sich bei vielen Menschen im Laufe des Lebens - auch begünstigt durch Gefäß-schädigende Faktoren wie Diabetes, Bluthochdruck oder Nikotin - die sogenannte **Atherosklerose**, eine Erkrankung mit Ablagerungen und Verengungen in den Arterien. Je nach Ausmaß hat das bedrohliche Folgen: Herzinfarkt, Schlaganfall, Nierenschwäche bis hin zur Dialyse sind nur einige Beispiele für mögliche Langzeitfolgen.

Vielen Menschen wird erst bewusst, dass sie kranke Gefäße haben, wenn bereits eine Organproblematik aufgetreten ist. Ab dann heisst es: Schadensbegrenzung betreiben. Zumeist eine unzufriedenstellende Situation für Patienten. Heilbar ist die Atherosklerose nicht! Von einer besseren Kontrolle der Risikofaktoren (z.B. Nikotinverzicht, Gewichtsreduktion) und von einer regelmäßigen Medikation (z.B. Aspirin) verspricht man sich eine Verlangsamung des Atheroskleroseprozesses.

Wie kann man nun möglichst früh ein hohes Risiko erkennen, um Organschäden vorzubeugen?

Es gibt zwei relativ leichte Situationen: Ältere Patienten mit vielen Risikofaktoren (z.B. Diabetes, Bluthochdruck, Nikotinkonsum, Übergewicht) haben ein hohes Risiko wohingegen junge Menschen ohne Risikofaktoren ein sehr geringes Risiko haben.

Schwierig ist es das Risiko für Menschen in mittlerem Alter (ab 40 Jahre) ohne oder mit wenigen Risikofaktoren zu bestimmen. Hier bedarf es eines sinnvollen **Screenings**.

Durch eine Computer-gesteuerte Blutdruckmessung am Arm kann neben dem Blutdruckwert die Geschwindigkeit der durch den Herzschlag erzeugten Pulswelle bestimmt werden. Erhöhte Werte bedeuten ein erhöhtes kardiovaskuläres Risiko. Die Untersuchung ist **schnell, einfach und risikolos**. Der Befund und eventuell notwendige Maßnahmen können sofort besprochen werden. Sind die Werte erhöht und erfolgt eine spezielle Therapie, kann die erneute Analyse auch als guter Verlaufsparmeter dienen.

Es bedarf keiner besonderen Vorbereitung. Lediglich sollte ca. 2 Stunden vor der Messung kein Sport getrieben und nicht geraucht werden.

Sprechen Sie uns bei Interesse gerne an und vereinbaren Sie einen kurzfristigen Termin!

Auch wenn es sich bei der Pulswellenanalyse um eine medizinisch sinnvolles sowie risikofreies Verfahren handelt, wird diese Leistung aktuell nicht von den Krankenkassen übernommen.

Wir bieten diese Untersuchung als freiwillige Zusatzleistung an. Die Kosten dieser sogenannten **IGel** (individuelle Gesundheitsleistung) oder Selbstzahlerleistung trägt der Patient.



FACHARZTPRAXIS

INNERE MEDIZIN | KARDIOLOGIE

Vereinbarung zur privatärztlichen Behandlung (IGeL)

| | |
|---------|-----------|
| _____ | _____ |
| Name | Straße/Nr |
| _____ | _____ |
| Vorname | Plz/Ort |

Ich bin über die o.g. Untersuchung beraten worden und wünsche deren Durchführung in der Praxis.

Mir ist bekannt, dass diese Leistungen nicht zu den Leistungen meiner gesetzlichen Krankenversicherung gehören und deshalb die Kosten von ihr (auch nicht teilweise) übernommen oder erstattet werden können. Die Arztrechnung ist mit den unten angegebenen Gesamtkosten von mir selbst zu bezahlen.

Die Rechnungsstellung erfolgt auf Grundlage der Amtlichen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ):

GOÄ-Ziffer 637 (13,23€) - 1,51-facher Satz - **20€ Untersuchungskosten** (ggf. zzgl. Berichtskosten, Porto)

Die Vereinbarung schließe ich auf meinen ausdrücklichen Wunsch, ich wurde nicht zu ihr gedrängt.

Kirchheim unter Teck, den

Patient/in

Arzt/Ärztin